

Pressemitteilung

Nr. 16/2025
Magdeburg, 19. Juni 2026

Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit
Sandra Goltz-Dangler
0391 556866-24
umweltpreis@sunk-lsa.de

Eine Bildergalerie finden Sie über diesen Link:

<https://www.picdrop.com/manuelpape/kPm9RaRbuD>



Hinweis: Schnellstmöglich werden die Fotos der jeweiligen Preisübergaben nach Verleihung hochgeladen. Aber erst in der darauffolgenden Woche folgt die vollständige Galerie zur gesamten Preisverleihung.

1. Platz für Baumpflanzprojekt aus Magdeburg

Umweltpreis Sachsen-Anhalt zum 30. Mal verliehen

Sachsen-Anhalt / Blankenburg – **Zum 30. Mal wurde in diesem Jahr der renommierte Umweltpreis Sachsen-Anhalt an herausragende Projekte verliehen, die sich für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz im Land einsetzen. In der festlichen Atmosphäre der Musikscheune des Klosters Michaelstein in Blankenburg (Harz) feierte die Auszeichnung ein ganz besonderes Jubiläum – vor einer Kulisse von über 200 geladenen Gästen wurde ein Preisgeld in Höhe von 35.000 Euro auf mehrere Preistragende verteilt.**

Zu jedem Jubiläumsfestakt gehört ein Rückblick. So wurde von 1.221 Bewerbungen berichtet, die in drei Jahrzehnten eingereicht wurden und von insgesamt 220 verliehenen Auszeichnungen. Einige der einst erfolgreichen Bewerbenden waren selbst vor Ort. So

auch Cornelia Lorenz, die beim ersten Umweltpreis-Wettbewerb 1997 mit der Aktionsgruppe Wethau ausgezeichnet worden ist.

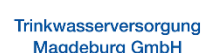
Auch in diesem Jahr fiel der Jury die Entscheidung nicht leicht, denn die enorme Vielfalt und die hohe Qualität der eingegangenen Bewerbungen spiegeln das große ökologische Engagement in Sachsen-Anhalt wider. Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) vergibt die begehrte Auszeichnung traditionell an Initiativen, die einen herausragenden und inspirierenden Beitrag leisten.

Auch der Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann, ließ es sich nicht nehmen, die Preistragenden persönlich zu ehren. Er zeichnete das erstplatzierte Projekt aus und würdigte das langjährige Bestehen des Preises.

Über die Vergabe des Preisgeldes entschied eine Fachjury, bestehend aus Expertinnen und Experten des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt (MWU), der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA) und der gastgebenden Landesumweltstiftung SUNK. Insgesamt eingegangen waren 54 Bewerbungen um den Umweltpreis und 13 Nominierungen für den Umwelt-Ehrenpreis.

Folgend finden Sie eine Übersicht aller Preistragenden des 30. Umweltpreises Sachsen-Anhalt. Weiter unten wird jedes ausgezeichnete Projekt genauer vorgestellt.

Umweltpreis:



1. Platz: **Otto pflanzt! e. V. (Magdeburg)**

„242tausend Bäume für Magdeburg“

(Laudator: Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt)

2. Platz: **Werk + Wiese e. V. (Werben)**

„Alte Gärtnerei Werben“

(Laudatorin: Dr. Nele Herkt, Geschäftsführerin der SUNK)

3. Platz: **Stadt Wernigerode**

„Umweltbildungsprojekt ‚Gewässer – Am Puls des Lebens‘“

(Laudator: Heiko Breithaupt, Bürgermeister der Stadt Blankenburg)

Drei gleichrangige Umwelt-Ehrenpreise

Dr. Götz Meister (Kabelsketal)

(Laudator: Norbert Bogendorfer, Geschäftsführer der Mitteldeutsche Sanierungs- & Entsorgungsgesellschaft)

Gunter Braun (Jerichow)

(Laudatorin: Sophie Stille, MWU)

Streuobststammtisch (Südharz)

(Laudatorin: Dr. Nele Herkt, SUNK)

Sonderpreis des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt (LTV) (Naumburg)

Saale-Unstrut Tourismus GmbH – „handgemacht Saale-Unstrut“

(Laudatorin: Carola Schmidt, stellv. LTV-Vorsitzende und Vorsitzende des Harzer Tourismusverbandes e. V.)

1. Platz (15.000 €): „242tausend Bäume für Magdeburg“ – Otto pflanzt! e. V.

Das Projekt: Die grüne Bürgerbewegung will für jeden Magdeburger einen Baum pflanzen. In über 50 Aktionen wurden bereits mehr als 44.000 regionale Gehölze gepflanzt, die rund 9.500 Tonnen CO₂ binden und das Stadtklima verbessern. 100 Prozent der 145.000 € Spendengelder flossen direkt in Pflanzen und Pflege. Zudem engagiert sich der Verein in der Umweltbildung an Schulen.

Jury-Begründung: Der Verein erhält den Hauptpreis für sein herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement. Die Jury würdigt, wie hier Klimaanpassung und Naturschutz ganz praktisch angepackt werden. Das Projekt schafft nicht nur messbare ökologische Erfolge, sondern stiftet Gemeinschaft und stärkt die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger.

2. Platz (10.000 €): „Alte Gärtnerei Werben“ – Werk + Wiese e. V.

Das Projekt: Der Verein hat eine brachliegende, ehemalige Gärtnerei in der Hansestadt Werben per Erbpacht übernommen und zu einem „Zukunftscampus“ für gärtnerische und bauhandwerkliche Bildung umgewandelt. Vor Ort wird aktiver Bodenschutz durch den Einsatz von Terra Preta betrieben und mit trockenheitsresistenten Pflanzen sowie Agroforst-Systemen für die Klimaanpassung experimentiert. Zudem erforscht der Verein nachhaltige Baustoffe wie Hanf und Stroh. Durch offene, kreative Formate wie einen Marmeladenwettbewerb oder Erzählcafés verbindet das Projekt Ökologie mit sozialem Austausch.

Jury-Begründung: Die Auszeichnung erfolgt für das herausragende ehrenamtliche Engagement, den vorbildlichen Bodenschutz und die gelungene Verknüpfung von Natur

und Gemeinschaft. Die Jury lobt, wie der Verein einen inklusiven Zukunftsort mit überregionaler Strahlkraft geschaffen hat, der als lebendiges Labor für Klimaanpassung dient und gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.

3. Platz (5.000 €): Umweltbildungsprojekt „Gewässer - Am Puls des Lebens“ – Stadt Wernigerode

Das Projekt: Das vor fünf Jahren vom Sachbereich „Nachhaltige Stadtentwicklung“ initiierte Projekt macht die Themen Klima-, Arten- und Gewässerschutz für Kinder und Jugendliche direkt erlebbar. Statt trockener Theorie lernen Teilnehmende mitten im Fluss die Bestimmung von Kleintieren und Gewässergüten sowie die Zusammenhänge zwischen Hochwasserschutz, Ökologie und Klimawandel. Das Projekt ist fest in lokalen Kitas und Schulen verankert, arbeitet mit freien Bildungsträgern zusammen und bietet Einrichtungen Leitfäden zur selbstständigen Weiterführung an.

Jury-Begründung: Die Stadt Wernigerode wird für ihr herausragendes Engagement in der Umweltbildung und die gelungene Verbindung von Verwaltungshandeln, Wissenschaft und Praxis ausgezeichnet. Die Jury lobt den Kraftakt der Kommune, ein solches Projekt professionell zu steuern und zu fördern. Es setzt ein unübersehbares Zeichen für nachhaltige Bildung im öffentlichen Sektor und begeistert junge Menschen langfristig für den Gewässerschutz.

Die Umwelt-Ehrenpreistragenden

Neben dem Umweltpreis vergibt die SUNK zudem jährlich drei gleichrangige Umwelt-Ehrenpreise für langjähriges, herausragendes Engagement. Auf den Ehrenpreis kann sich jedoch nicht beworben werden. Dritte müssen eine Person oder Personengruppe

nominieren. Der Ehrenpreis wird losgelöst von jährlichen Motto vergeben. Jeder Preistragende erhält 1.500 Euro Preisgeld.

Umwelt-Ehrenpreis (1.500 €): Dr. Götz Meister

Das Engagement: Dr. Götz Meister engagiert sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich im Hintergrund für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Maßgeblich seinem Einsatz ist der Erhalt und die Entwicklung des Schlossparks Dieskau bei Halle zu verdanken, für den er seit den 1990er-Jahren Arbeitseinsätze leitete, Führungen anbot und Netzwerke knüpfte. Zudem organisierte er von 2008 bis 2020 eine hochkarätig besetzte Gesprächsreihe zum Klimawandel in Halle, sicherte im Vorstand des Reformhauses Halle langfristig die Existenz gemeinnütziger Vereine und unterstützte intensiv das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU).

Jury-Begründung: Die Auszeichnung würdigt ein außergewöhnliches, jahrzehntelanges und zutiefst uneigennütziges Lebenswerk. Die Jury hebt Dr. Meisters immense Ausdauer, Fachkompetenz und persönliche Bescheidenheit hervor. Mit seinem Wirken hat er Landschaften bewahrt, wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich an die Öffentlichkeit vermittelt und den Umweltgedanken in Sachsen-Anhalt entscheidend mitgeprägt.

Umwelt-Ehrenpreis (1.500 €): Gunter Braun

Das Engagement: Seit 1993 setzt sich Gunter Braun unermüdlich für den Amphibienschutz im Jerichower Land ein. Auf seine Initiative hin wurde ein 800 Meter langer Schutzzaun zwischen Kletznick und Jerichow errichtet, den er jahrelang außerhalb

der Saison privat einlagerte und über drei Jahrzehnte hinweg bei Wind und Wetter an jedem Frühjahrswochenende betreute. Durch seinen Einsatz wurden bis heute rund 112.000 Amphibien sicher über die Straße geleitet. Zudem baute er eine der landesweit längsten lückenlosen Datenreihen zur Amphibienwanderung auf und begeisterte beim jährlichen „Tag des offenen Krötenzaunes“ Generationen von Menschen für den Artenschutz.

Jury-Begründung: Gunter Braun erhält den Preis für mehr als drei Jahrzehnte außergewöhnlichen, ausdauernden Einsatz im praktischen Artenschutz und für gelebte Umweltbildung. Die Jury würdigt dieses leise, aber wissenschaftlich und ökologisch unschätzbar wertvolle Lebenswerk, das zeigt, dass Naturschutz direkt im Straßengraben beginnt. (Hinweis: Der Preis wurde stellvertretend von seinem Wegbegleiter Karl-Heinz Petzold entgegengenommen).

Umwelt-Ehrenpreis (1.500 €): Streuobststammtisch (Südharz)

Das Engagement: Die vor zehn Jahren im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz gegründete Gemeinschaft setzt sich leidenschaftlich für den Erhalt von Streuobstwiesen als artenreiche Kulturlandschaft ein. Bei zahlreichen Arbeitseinsätzen pflegen die Mitglieder Obstwiesen und sichern wertvolle Bestände. Ein aktuelles Kernprojekt ist die Rettung seltener, vom Aussterben bedrohter regionaler Kirscharten: Die Mitglieder schneiden dafür eigenhändig Edelreiser, veredeln sie und pflanzen die Jungbäume auf einer Pachtfläche als lebendige Gen-Bank an. Zudem gibt die Initiative ihr Fachwissen in Schnitt- und Veredelungskursen weiter und macht die Sortenvielfalt bei Regionalmärkten erlebbar.

Jury-Begründung: Der Streuobststammtisch wird für zehn Jahre herausragenden Einsatz im Südharz, den Schutz der Kulturlandschaft und die Weitergabe von grünem Handwerk geehrt. Die Jury hebt besonders das zukunftsorientierte Handeln der Gemeinschaft hervor: Da Streuobstwiesen erst in Jahrzehnten ihre volle Pracht entfalten, verkörpert die Initiative Nachhaltigkeit im besten Sinne des Wortes und sichert die biologische Vielfalt für kommende Generationen.

LTV-Sonderpreis

Der Tourismusverband Sachsen-Anhalt (LTV) vergibt einen Sonderpreis für ein Projekt, das Naturschutz und Tourismus gleichermaßen zugutekommt. Die Laudatio für den Sonderpreis hielt Carola Schmidt, stell. LTV-Vorsitzende.

Sonderpreis des LTV (Sachpreis im Wert von ca. 2.000 Euro): „handgemacht Saale-Unstrut“ – Saale-Unstrut Tourismus GmbH

Das Projekt: Das 2019 ins Leben gerufene Regionalnetzwerk vereint mittlerweile 70 Netzwerkpartner – darunter Landwirte, Gastronomen sowie Lebensmittel- und Kunsthandwerker. Ziel ist es, dem Druck globaler Lieferketten und dem Verlust regionaler Wertschöpfung entgegenzuwirken. Durch klare Kriterien wie Regionalität, Transparenz, Handarbeit und Nachhaltigkeit werden Transportwege verkürzt und faire, lokale Wirtschaftskreisläufe gestärkt. Die Betriebe fungieren als Markenbotschafter und machen nachhaltige Produktion sowohl für Einheimische als auch für Touristen erlebbar.

Begründung der Auszeichnung: Das Projekt erhält den LTV-Sonderpreis für die beispielhafte Verknüpfung von nachhaltigem Tourismus und regionaler Wirtschaftsentwicklung. Die Initiative unterstützt gezielt kleine und mittlere

Handwerksbetriebe dabei, ihre ressourcenschonenden Arbeitsweisen sichtbar zu machen. Indem das Netzwerk traditionelles Wissen bewahrt, kurze Vertriebswege fördert und Gäste wie Einheimische für einen verantwortungsvollen Konsum sensibilisiert, stärkt es die regionale Identität und trägt aktiv zu einer nachhaltigen Zukunft der Tourismusregion Saale-Unstrut bei.

Allgemeine Infos zu den verschiedenen Preis-Kategorien:

Umweltpreis

Mit dem Umweltpreis Sachsen-Anhalt zeichnet die SUNK Projekte aus, die eine nachhaltige Wirkung, einen besonderen Einfluss und Vorbildcharakter sowie hohen persönlichen Aufwand mit sich bringen. Der Preis soll anerkennen und dazu beitragen, andere zum Mit- und Nachmachen zu motivieren. Die Ausschreibung erfolgt unter wechselnden Jahresthemen. Der Preis wird an ein dritt-, zweit- und erstplatziertes Projekt verliehen.

Umwelt-Ehrenpreis

Neben dem Umweltpreis vergibt die SUNK zudem jährlich drei gleichrangige Umwelt-Ehrenpreise für langjähriges, herausragendes Engagement. Der Stiftung ist die Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeit ein ganz besonderes Anliegen. Zahlreiche Aktivitäten im Umweltschutz wären ohne den persönlichen Einsatz von vielen Ehrenamtlichen kaum denkbar. Daher wird neben Projekten auch langjähriges Engagement von Personen und Personengruppen mit dem Umwelt-Ehrenpreis prämiert. Dieser wird unabhängig vom jährlich wechselnden Thema des Umweltpreises vergeben. Auf den Ehrenpreis kann sich jedoch nicht beworben werden. Dritte müssen eine Person oder Personengruppe nominieren.



LTV-Sonderpreis

Der Tourismusverband Sachsen-Anhalt (LTV) vergibt zudem einen Sonderpreis für ein Projekt, das Naturschutz und Tourismus gleichermaßen zugutekommt.

Für mehr Infos oder bei Fragen können Sie sich jederzeit gern an den im Briefkopf genannten Kontakt wenden. Sie finden uns auch im Internet auf <https://www.sunk-lsa.de/umweltpreis>.